

23. Teures Wort aus Gottes Munde.

Allegro.

Mäßig

1. Teu-res Wort aus Got-tes Mun-de, Das mit lau-ter Se - gen

trägt, Dich al-lein hab' ich zum Grunde Mei-ner Se - lig-keit ge-

legt; In dir treff' ich al-les an, Was zu Gott mich füh - ren kann.

2. Will ich einen Vorschmack haben
Von den Freuden jener Welt,
Bist du, meinen Geist zu laben,
Mir zur Nahrung dargestellt;
Lebensbrot, das find' ich hier,
Lebenswasser beufts du mir.

3. Du, mein höchstes Gut auf Erden,
Dringe tief in mich hinein.
Laß mich täglich weiser werden
Durch der Gnade hellen Schein,
Bis die Seele bringet Frucht,
Wie sie mein Erlöser sucht!

4. Was ich lese, laß mich merken;
Was du lehrest, laß mich tun.
Wird dein Wort den Glauben stärken,
Laß es nicht dabei beruh'n,
Sondern gib, daß er dabei
Auch durch Liebe tätig sei.

5. Laß dein Wort mir einen Spiegel
Jenes ew'gen Lebens sein!
Drück es als ein Gnadenspiegel
Göttlich mir ins Herz hinein,
Bis ich, was ich hier geglaubt,
Schauhe mit gekröntem Haupt.

24. In Deinem Worte will ich bleiben.

1. In Deinem Worte will ich bleiben, Du treu-er Heiland Jesus Christ!
Und ob auch lei-ner dran ver-blie-be; Ich weiß ja, was Dein Wort mir ist!

Wie aus der Sün-de tief-stem Jammer, Wie aus des To-des, finst-er Nacht,

Wie aus der Höl-le Haft und Ban-den Dein teures Wort mich frei-ge-macht.

2. In Deinem Worte will ich bleiben;
Drauf läßt sich's bauen felsenfest.
Ich weiß ja, daß von Deinen Worten
Du keins zur Erde fallen läßt.
Es werden Berg' und Hügel weichen,
Es stürzt der ganze Weltkreis ein,
Eh' auch das kleinste Deiner Worte,
Herr Jesu, unerfüllt wird sein!

3. In Deinem Worte will ich bleiben,
Kein Wörtlein drin sei mir zu klein;
Das kleinste Wort aus Deinem Munde
Muß größer als die Welt ja sein.
Du sprachst ein Wort, und sie erstanden,
Die Kreaturen sonder Zahl; Jen,
Du sprichst ein Wort, und Herzen schmel-
Die härter sind als Erz und Stahl.

4. In Deinem Worte will ich bleiben,
Solang' auf Erden währt mein Lauf.
Von Deinem Worte will ich zeugen,
Bis Du mich ruffst zu Dir hinauf.
In Deinem Worte frei geworden
Von Menschenjoch und Weltbetrug,
Hab' ich die Wahrheit, Herr, gefunden —
Ich habe Dich, ich hab' genug! Nach Knecht Morath.